

ABHANDLUNGEN

Viktorianer

Das Amt des Beamten als Expressionsschranke*

JANNIS LENNARTZ

Inhalt

I. Einleitung	124
II. Die Zurückhaltungspflicht im Dienstrecht	125
1. Die gesetzlichen Vorgaben	125
2. Wer bestimmt „Vertrauen und Achtung“?	128
3. Neutralität als Unauffälligkeit	133
III. Das Amt als Schranke der Person	137
1. Das Amt als Argument	137
a) Das Amt als Argument wofür?	137
b) Die unsichere Konstruktion von Nähe	139
c) Freiwillige Nähe	141
2. Zurückhaltungspflicht aus Nähe zum Staat	143
a) Die hergebrachten Grundsätze als normativierte Tradition	143
b) Die Beschreibung der Beamten im Dienst	145
c) „Treue“, „Hingabe“ und der Einsatz „der ganzen Persönlichkeit“	146
3. Zurückhaltungspflicht aus Distanz zum Bürger	148
a) Bindung im Handeln als Ausgleich fehlender Responsivität	148
b) Bindung im Äußeren als Ausgleich fehlender Responsivität	150
c) Beamtenrecht als Drei-Personen-Verhältnis	151
IV. Fazit	152
Summary	153

* Leicht veränderte Fassung des Habilitationsvortrages des Verfassers, gehalten an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin im November 2022. Der Verfasser dankt Prof. Dr. Christoph Möllers und Nils Weinberg für Rat, Justus Tabbara für Korrekturen und Prof. Dr. Martin Eifert für den Hinweis auf den Reiz des Themas.